



PROF. DR. HANS-PETER MAYER
MITGLIED DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS

Pressemitteilung

07.12.2011

Europa-Mayer informiert: 80 Milliarden Euro für die Förderung von Forschung und Innovation

Mit dem Programm "Horizont 2020" hat die Europäische Kommission ein 80 Milliarden Euro schweres Paket mit Maßnahmen zur Förderung von Forschung, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit in Europa vorgelegt, berichtet der Vechtaer Europaabgeordnete Prof. Dr. Hans-Peter Mayer. Damit ist das Programm nach dem Strukturfonds und dem Agrarfonds der drittgrößte Haushaltsposten der EU und sogar das größte Forschungsprogramm weltweit.

Das Programm "Horizont 2020" soll von 2014 bis 2020 laufen und Nachfolger des derzeit laufenden siebten Forschungsrahmenprogramms werden. Durch das neue Programm werden erstmals EU-Forschung und Innovation in einem Programm zusammengefasst. Zudem sollen durch den vereinfachten Programmaufbau die Zugänglichkeit zu Fördermitteln erleichtert und der Verwaltungsaufwand reduziert werden, erläutert Mayer. Um die Kostenerstattung für Projekte zu vereinfachen, beschränkt sich das Programm unter anderem auf nur zwei Fördersätze, einen für marktnahe Tätigkeiten und einen für Forschungstätigkeiten. Außerdem soll die Zeitspanne vom Tag der Antragsstellung bis zum Eingang der Fördermittel auf 100 Tage verkürzt werden, damit Projekte schneller beginnen können.

Mayer erklärt, dass durch das Programm "Horizont 2020" schwerpunktmäßig drei Hauptziele gefördert werden sollen. Erstens strebt das Programm an die weltweit führende Stellung der EU in der Wissenschaft zu erhalten. Dieses Ziel wird mit 24,6 Mrd. Euro unterstützt, wovon unter anderem das Budget des Europäischen Forschungsrats um 77% aufgestockt werden soll. Mit 17,9 Mrd. Euro wird als weiteres Hauptziel die Sicherung der industriellen Führungsposition der EU gefördert. Begünstigt werden hier mit 8,6 Mrd. Euro auch kleine und mittelständische Unternehmen, die innovativ sind. Das dritte Hauptziel, dem sich "Horizont 2020" mit 31,7 Mrd. Euro widmet, sind die gesellschaftlichen Herausforderungen, denen die EU ausgesetzt ist, wie beispielsweise der demographische Wandel, Gesundheit und Klimaschutz.

Das Programm "Horizont 2020" ist ein zentraler Pfeiler der Innovationsunion, einer Leitinitiative der Strategie "Europa 2020", durch die Europas weltweite Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden soll. Zwar ist die EU in vielen Technologien weltweit führend, so Mayer, doch auf dieser Führungsposition darf man sich nicht ausruhen, denn die Konkurrenz wächst sowohl durch die traditionellen Wirtschaftsmächte wie die USA, als auch durch Schwellenländer wie beispielsweise Indien und Brasilien. Der Vorschlag der Kommission zum Programm wird nun im Rat und im Europäischen Parlament erörtert und soll voraussichtlich 2013 verabschiedet werden.

Mehr Informationen zum Programm "Horizont 2020" unter:

http://ec.europa.eu/news/science/111201_de.htm